

Datum: 10. Februar 2014

Bitburger: Keine Preiserhöhung vor 2015

Die Bitburger Braugruppe ist mit den Zahlen für 2013 zufrieden. Für das laufende Jahr hofft Bit-Chef Werner Wolf auf gutes Wetter und eine erfolgreiche Fußball-WM. Zudem nimmt die Brauerei ihre 15 Millionen Euro teure Abfüllanlage in Betrieb.

Die Bitburger Brauerei kündigte bei der Bilanzpressekonferenz an, die Bierpreise in diesem Jahr nicht zu erhöhen. Aber es gibt ein Umdenken in der Preispolitik. Demnach will die Braugruppe Erhöhungen etwa bei den Rohstoffen, bei der Logistik oder den Energiekosten an seine Kunden weitergeben. "Das muss nicht wie in der Vergangenheit immer ein Euro pro Kiste sein, sondern kann auch mal nur 5 Cent sein", sagte Werner Wolf, Sprecher der Geschäftsführung der Bitburger Braugruppe. Gleichzeitig würden die Zyklen nicht mehr so lange sein. Die Gruppe erhöhte zuletzt die Bierpreise 2002, 2008 und 2013. Für 2014 schloss Wolf eine Erhöhung aus. 2015 stehe dann wohl eine Erhöhung an.

Mit dem Geschäftsjahr 2013 sind die Verantwortlichen - trotz Kartellstrafe und schwierigem Marktumfeld - zufrieden. Die Bruttoumsatzerlöse in der Braugruppe blieben mit 770 Millionen Euro nur leicht unter dem Vorjahr (774 Millionen Euro), auch der Umsatz ging nur geringfügig auf 7,47 Millionen Hektoliter (-0,02 Millionen Hektoliter) zurück.

Besonders positiv entwickelte sich Bitburger 0,0%. Das alkoholfreie Segment legte um 60 Prozent zu.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer gab zudem gemeinsam mit den Bit-Geschäftsführern Jan Niewodniczanski und Werner Wolf den Startschuss für eine neue Abfüllanlage. 15 Millionen Euro hat Bitburger in die Technik investiert, die aus wirtschaftlichen und umwelttechnischen Aspekten auf dem neusten Stand ist: Die Anlage verbraucht 40 Prozent weniger Wasser, spart 27 Prozent Wärme und 48 Prozent Strom ein und reduziert den CO₂-Verbrauch um 42 Prozent.

[Schmerzgrenze liegt bei zehn Euro pro Kiste](#)

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten